

Zewo-Studie

Die Folgen von Corona für die Schweizer Hilfswerke



Ihre Spende
in guten Händen.



Ihre Spende
in guten Händen.

Inhaltsverzeichnis

Corona 2021: Die Folgen von Corona für die Schweizer Hilfswerke	1
Hilfswerke erhielten während der Pandemie mehr Spenden als erwartet	2
Helfen unter erschwerten Bedingungen	5
Belastung des Personals gestiegen	6
Rangliste der negativen Folgen für Hilfswerke	7
Hilfswerke sind während der Pandemie digitaler geworden	9
Rangliste der positiven Folgen für Hilfswerke	10

Autorinnen

Texte und Grafiken: Martina Ziegerer und Erica Stauffer, Stiftung Zewo
Illustration: Annemarie Widmer, Stiftung Zewo

Methodik der Untersuchung

Die Zewo führte bei den von ihr zertifizierten Hilfswerken zum zweiten Mal eine Online-Umfrage zur Corona-Pandemie durch. Die 467 eingeladenen Organisationen erhielten Mitte Mai 2021 den Fragebogen in deutscher oder französischer Sprache, gleichzeitig mit der Datenerhebung für die Spendenstatistik. Innerhalb von sechs Wochen haben 288 Hilfswerke mindestens eine Frage beantwortet. Die Rücklaufquote betrug 62 Prozent. Die Studie zeichnet damit ein gutes Bild der Situation von Schweizer Hilfswerken während der Corona-Pandemie.

Impressum und Kontakt

Stiftung Zewo, Pfingstweidstrasse 10, 8005 Zürich, info@zewo.ch, zewo.ch, +41 44 366 99 55

Copyright ©Stiftung Zewo, zewo.ch

Alle Rechte vorbehalten. Die Verwendung der Texte und Bilder ist unter Angabe der Quelle gestattet. Die Stiftung Zewo übernimmt keine Haftung für fehlerhafte Angaben.





Ihre Spende
in guten Händen.

Corona 2021: Die Folgen von Corona für die Schweizer Hilfswerke

Die grosse Solidarität während der Pandemie übertraf die Erwartungen der Hilfswerke bei weitem. Doch eingeschränkte persönliche Kontakte erschwerten ihre Arbeit. Dafür wurden sie digitaler und entwickelten neue Angebote.

Die Hilfswerke erhielten mehr Spenden, als sie zu Beginn der Pandemie erwartet hatten. Damals befürchteten viele einen Rückgang. Nun haben die Hilfswerke mehr Spenden erhalten als je zuvor. Insbesondere die privaten Haushalte spendeten ihnen grosszügig. Dies geht aus der vorliegenden Zewo-Studie hervor, die zum zweiten Mal die Folgen von Corona für die Schweizer Hilfswerke untersucht hat (Corona Umfrage von 2020: <https://zewo.ch/de/news-hilfswerke-meistern-corona-krise>).

Fehlende persönliche Kontakte erschwerten die Arbeit der Hilfswerke

Zu den am häufigsten genannten negativen Folgen der Pandemie für die Hilfswerke zählten das Ausfallen von Anlässen, die erschwerte Planung sowie die Belastung des Personals. Finanzielle Probleme betrafen sie hingegen weniger stark als erwartet. Vor allem die fehlenden persönlichen Kontakte machten die Arbeit der Hilfsorganisationen schwieriger. Denn Anlässe sind in vielerlei Hinsicht wichtig. So erreichen die Hilfswerke Menschen, die Hilfe benötigten. Sie pflegen die Beziehung zu ihren Spenderinnen und Spendern. Und sie schweissen Mitarbeitende, Freiwillige und Ehrenamtliche zu einem Team zusammen.

Hilfswerke machten digitale Fortschritte

Die Hilfswerke fanden während der Pandemie neue Zugänge zu ihren Bezugsgruppen. Sie sind digitaler geworden und entwickelten Online-Angebote. Die neuen Arbeitsformen bewährten sich in den meisten Fällen. Und manches neue Angebot bleibt mittelfristig bestehen.

Personal während Pandemie stärker belastet

Doch beinahe bei der Hälfte der Hilfswerke hat die psychische und zeitliche Belastung des Personals während der Pandemie zugenommen. Für die Führungskräfte waren die Planung und Koordination sowie die interne Kommunikation schwieriger als sonst. Fast jedes dritte Hilfswerk musste teilweise Kurzarbeit einführen. Zu Personalabbau kam es zum Glück kaum.

Zürich, im August 2021

Martina Ziegerer
Stiftung Zewo, Geschäftsleiterin

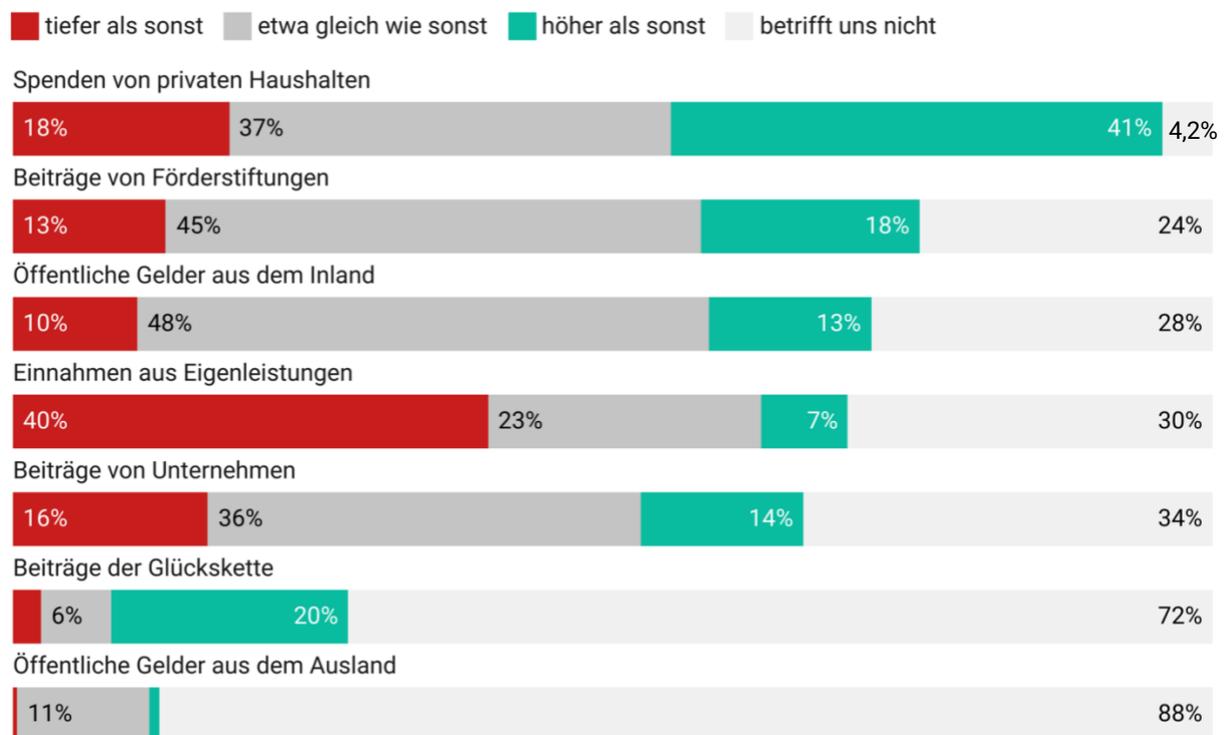


Ihre Spende
in guten Händen.

Hilfswerke erhielten während der Pandemie mehr Spenden als erwartet

Insbesondere die Spenderinnen und Spender aus privaten Haushalten unterstützen die Hilfswerke während der Pandemie grosszügig. Die meisten Hilfswerke haben mehr oder gleichviele Spenden aus privaten Haushalten erhalten wie vor der Pandemie. Auch die meisten Partner sind den Hilfswerken treu geblieben. Der Rückgang von öffentlichen Geldern war nur vereinzelt ein Thema.

Corona 2021: So wirkte sich die Pandemie nach der 2. und 3. Welle auf die Einnahmen von Hilfswerken aus
Frage: Wie wirkte sich die COVID-19 Pandemie seit ihrem Beginn bis heute finanziell auf Ihre Organisation aus?



N = 283

Grafik: © Stiftung Zewo, Quelle: Zewo-Studie: Folgen von Corona für Hilfswerke, 2021

Wie gross die Solidarität war, welche die Hilfswerke während der Pandemie erfahren haben, zeigte sich nach der zweiten und dritten Welle besonders deutlich (siehe dazu auch Zewo-Spendenstatistik: <https://zewo.ch/de/news-grosse-solidaritaet-im-corona-jahr-2020>).

Die finanzielle Unterstützung war bedeutend grösser, als es die Hilfswerke zu Beginn der Pandemie erwartet hatten. Damals befürchteten viele Hilfswerke einen Rückgang bei den Spenden. Nur wenige wagten, steigende Einnahmen zu prognostizieren. Erfahren Sie mehr dazu aus der Corona-Umfrage 2020:

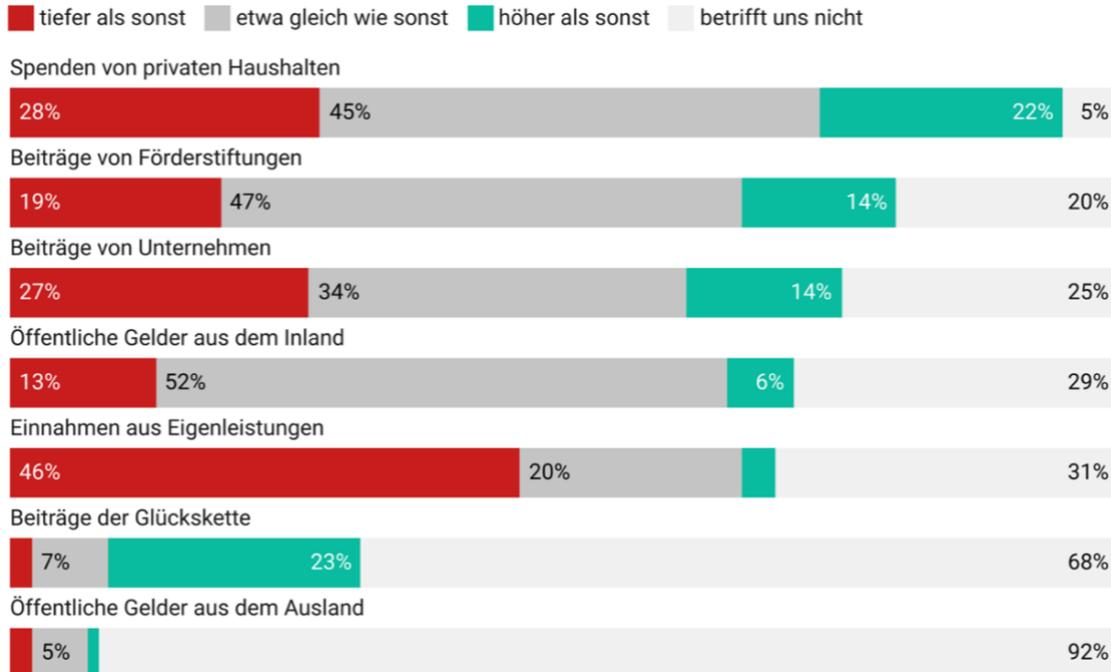
<https://zewo.ch/de/news-hilfswerke-meistern-corona-krise>.



Ihre Spende
in guten Händen.

Corona 2020: So wirkte sich Corona in der 1. Welle auf die Einnahmen von Hilfswerken aus

Frage: Durch die COVID19-Pandemie können sich die Einnahmen von NPO verändern. Welche finanziellen Auswirkungen nimmt Ihre NPO aufgrund der Pandemie seit dem 16. März 2020 in folgenden Kategorien wahr? Mehrfachnennungen möglich



N = 329, ohne Filter

Grafik: © Stiftung Zewo, Quelle: Zewo-Studie: Wie Corona die Hilfswerke verändert, 2020

Corona 2020: Diese positiven Folgen erwarteten Hilfswerke nach der ersten Welle in Bezug auf ihre Arbeit

Frage: Welche positiven Auswirkungen der COVID-19 Pandemie erwarten Sie mittelfristig?

Antwort: Schätzen den Sachverhalt in Bezug auf Ihre NPO als sehr oder eher wahrscheinlich ein.

Freiwillige Helferinnen und Helfer, die wegen Corona rekrutiert wurden, werden erhalten bleiben.

19%

Spenden von privaten Haushalten werden steigen.

10%

Beiträge von Förderstiftungen oder andern NPO werden steigen.

7%

Beiträge von der öffentlichen Hand (z.B. Leistungsaufträge, Subventionen, Programmbeiträge) werden steigen.

5%

Beiträge von Unternehmen werden steigen.

3%

N=329

Grafik: © Stiftung Zewo, Quelle: Umfrage bei zertifizierten NPO, 2020



**Ihre Spende
in guten Händen.**

Jedes zweite Hilfswerk gab im Frühsommer 2021 an, dass es während der Pandemie besonders grosse Solidarität erfahren hat. Auf mehr Aufmerksamkeit oder neue freiwillige Helferinnen und Helfer können nach der Pandemie aber nur die wenigsten Hilfswerke zählen.

Corona 2021: Positive Effekte der Pandemie für die Unterstützung von Hilfswerken

Frage: Welche der folgenden Auswirkungen hatte die COVID-19 Pandemie für Ihre Organisation?

Wir haben besonders grosse Solidarität erfahren.

50%

Wir haben neue Partner gewonnen.

14%

Wir erhalten dauerhaft mehr Aufmerksamkeit für unsere Anliegen.

13%

Wir haben dauerhaft neue freiwillige Helferinnen und Helfer gewonnen.

7%

N = 284

Grafik: © Stiftung Zewo, Quelle: Zewo-Studie: Folgen von Corona für Hilfswerke, 2021

Auch wenn die Solidarität gross war, so hatten die Hilfswerke doch besondere Herausforderungen beim Spenden sammeln zu meistern. Vor allem die Kontaktpflege mit den Spenderinnen und Spendern war erschwert, weil Anlässe ausfielen. Einige Hilfswerke hatten als Folge der Pandemie finanziellen Sorgen. So fielen bei jedem dritten Hilfswerk wegen der Pandemie Mehrkosten an. Jede siebte Organisation musste auf finanzielle Reserven zurückgreifen, und eines von zehn Hilfswerken beantragte Überbrückungskredite oder eine Reduktion des Mietzinses.

Corona 2021: Herausforderungen für das Fundraising und finanzielle Sorgen

Frage: Welche der folgenden Auswirkungen hatte die COVID-19 Pandemie für Ihre Organisation?

Wir mussten Anlässe für Spendende ausfallen lassen.

51%

Es fielen Mehrkosten an.

38%

Wir mussten mehr Spenden sammeln, um unsere Leistungen zu finanzieren.

14%

Wir mussten finanzielle Reserven abbauen.

14%

Wir haben Überbrückungskredite oder Mietzinsreduktionen beantragt.

12%

Wir verloren Kooperationen mit Firmen.

5%

Wir verloren Förderstiftungen, die uns unterstützt haben.

5%

Wir verloren Aufträge der öffentlichen Hand.





N=284

Grafik: © Stiftung Zewo, Quelle: Zewo-Studie: Folgen von Corona für Hilfswerke, 2021

Helfen unter erschwerten Bedingungen

Die Hilfe von gemeinnützigen Organisationen war während der Pandemie gefragt. Die Hilfswerke mussten auf veränderte Situationen reagieren und ihre Angebote anpassen (Erfahren Sie mehr dazu aus der Corona-Umfrage 2020: <https://zewo.ch/de/news-hilfswerke-meistern-corona-krise>.) Dazu kam, dass es die Pandemie den Hilfswerken erschwerte, Hilfe zu leisten. Insbesondere der persönliche Kontakt mit jenen Menschen, welche die Hilfe benötigten, war schwieriger als sonst. Eines von fünf Hilfswerken musste auf Dauer Hilfeleistungen abbauen.

Corona 2021: Was die Hilfe erschwerte

Frage: Welche der folgenden Auswirkungen hatte die COVID-19 Pandemie für Ihre Organisation?

Wir mussten Anlässe für unsere Zielgruppen ausfallen lassen.

73%

Die Evaluation unserer Projekte und Leistungen war schwieriger.

23%

Wir mussten dauerhaft Angebote, Leistungen oder Projekte abbauen oder einstellen.

20%

Die Innovation war schwieriger.

18%

Wir konnten unsere Leistungen weniger gut evaluieren.

11%

N=284

Grafik: © Stiftung Zewo, Quelle: Zewo-Studie: Folgen von Corona für Hilfswerke, 2021

Dem gegenüber hat fast die Hälfte der Organisationen einen neuen Zugang zu den Menschen entwickelt, die auf ihre Hilfe angewiesen sind. Etwa in Form eines Online-Angebots. Bei jedem dritten Hilfswerk bleiben Angebote, die sie während der Pandemie ins Leben gerufen haben, mittelfristig bestehen.

Corona 2021: Wie sich die Pandemie auf die Angebote von Hilfswerken auswirkte

Frage: Welche der folgenden Auswirkungen hatte die COVID-19 Pandemie für Ihre Organisation?

Wir haben einen neuen Zugang zu unseren Zielgruppen gefunden (z.B. Onlineangebote).

46%

Angebote, die wir während der Pandemie ins Leben gerufen haben, bleiben auch mittelfristig bestehen.

34%

N=284

Grafik: © Stiftung Zewo, Quelle: Zewo-Studie: Folgen von Corona für Hilfswerke, 2021



Belastung des Personals gestiegen

Das Personal der Hilfswerke war während der Pandemie nicht nur stark gefordert, die benötigte Hilfe zu leisten. Es führte seine Arbeit auch unter veränderten Bedingungen aus. Rund die Hälfte der Hilfswerke gab an, dass die psychische und zeitliche Belastung des Personals zugenommen habe. Führungsaufgaben wie die Planung und die Koordination, aber auch die interne Kommunikation oder die Motivation waren schwieriger als sonst. Zwar musste fast ein Drittel der Hilfswerke zumindest teilweise Kurzarbeit einführen. Zu Personalabbau kam es jedoch nur in seltenen Fällen.

Corona 2021: Belastung für Führung und Personal von Hilfswerken

Frage: Welche der folgenden Auswirkungen hatte die COVID-19 Pandemie für Ihre Organisation?

Die Planung und Koordination war schwieriger.

59%

Die psychische Belastung des Personals hat zugenommen.

49%

Die zeitliche Belastung des Personals hat zugenommen.

47%

Die interne Kommunikation war schwieriger (z.B. mit Gremien, Vorgesetzten/Mitarbeitenden, im Team, im Netzwerk)

41%

Wir mussten (teilweise) Kurzarbeit einführen.

31%

Die Motivation war schwieriger.

22%

Die interne Kontrolle war schwieriger.

11%

Wir mussten Personal abbauen.

4%

N=284

Grafik: © Stiftung Zewo, Quelle: Zewo-Studie: Folgen von Corona für Hilfswerke, 2021



Ihre Spende
in guten Händen.

Rangliste der negativen Folgen für Hilfswerke

Zu dem am häufigsten genannten negativen Folgen zählen das Ausfallen von Anlässen, gefolgt von erschwerten Planungsaufgaben und der Belastung des Personals. Finanzielle Probleme betrafen die Hilfswerke weniger stark als erwartet.

Corona 2021: Top-10 negative Folgen von Corona für die Hilfswerke

Frage: Welche der folgenden Auswirkungen hatte die COVID-19 Pandemie für Ihre Organisation?

Wir mussten Anlässe für unsere Zielgruppen ausfallen lassen.

73%

Wir mussten interne Anlässe ausfallen lassen.

73%

Die Planung und Koordination war schwieriger.

59%

Wir mussten Anlässe für Spendende ausfallen lassen.

51%

Die psychische Belastung des Personals hat zugenommen.

49%

Die zeitliche Belastung des Personals hat zugenommen.

47%

Die interne Kommunikation war schwieriger (z.B. mit Gremien, Vorgesetzten/Mitarbeitenden, im Team, im Netzwerk)

41%

Es fielen Mehrkosten an.

38%

Wir mussten (teilweise) Kurzarbeit einführen.

31%

Die Evaluation unserer Projekte und Leistungen war schwieriger.

23%

N=284

Grafik: © Stiftung Zewo, Quelle: Zewo-Studie: Folgen von Corona für Hilfswerke, 2021



Corona 2021: Seltene negative Effekte von Corona für Hilfswerke

Frage: Welche der folgenden Auswirkungen hatte die COVID-19 Pandemie für Ihre Organisation?

Die Motivation war schwieriger.

22%

Wir mussten dauerhaft Angebote, Leistungen oder Projekte abbauen oder einstellen.

20%

Die Innovation war schwieriger.

18%

Wir mussten finanzielle Reserven abbauen.

14%

Wir mussten mehr Spenden sammeln, um unsere Leistungen zu finanzieren.

14%

Wir haben Überbrückungskredite oder Mietzinsreduktionen beantragt.

12%

Wir konnten unsere Leistungen weniger gut evaluieren.

11%

Die interne Kontrolle war schwieriger.

11%

Wir verloren Kooperationen mit Firmen.

5%

Wir verloren Förderstiftungen, die uns unterstützt haben.

5%

Wir mussten Personal abbauen.

4%

Wir verloren Aufträge der öffentlichen Hand.

2%

N=284

Grafik: © Stiftung Zewo, Quelle: Zewo-Studie: Folgen von Corona für Hilfswerke, 2021



Hilfswerke sind während der Pandemie digitaler geworden

Die meisten Hilfsorganisationen haben ihre Arbeitsweise in Folge der Pandemie verändert. Nach der ersten Welle gab gut die Hälfte von ihnen an, dass sie Fortschritte in der Digitalisierung gemacht haben. Ein Jahr später trifft dies bereits auf 85 Prozent der Hilfswerke zu. Die Hilfswerke sind als Folge der Pandemie also deutlich digitaler geworden. Die Fortschritte waren breiter, als zu Beginn der Pandemie erwartet.

Corona 2021: Folgen der Pandemie für Arbeitsform der Hilfswerke

Frage: Welche der folgenden Auswirkungen hatte die COVID-19 Pandemie für Ihre Organisation?

Wir haben Fortschritte in der Digitalisierung gemacht (z.B. Videokonferenzen)

85%

Wir haben neue Arbeitsformen entwickelt, die sich bewährt haben (z.B. Homeoffice)

61%

Wir haben interne Abläufe verbessert.

27%

N=284

Grafik: © Stiftung Zewo, Quelle: Zewo-Studie: Folgen von Corona für Hilfswerke, 2021

Corona 2020: Diese positiven Folgen erwarteten Hilfswerke nach der ersten Welle in Bezug auf ihre Arbeit

Frage: Welche positiven Auswirkungen der COVID-19 Pandemie erwarten Sie mittelfristig?

Antwort: Schätzen den Sachverhalt in Bezug auf Ihre NPO als sehr oder eher wahrscheinlich ein.

Neue Arbeitsformen (z.B. Videokonferenzen, Homeoffice) werden den betrieblichen Ablauf verbessern.

64%

Hilfeleistungen, die wegen Corona neu ins Leben gerufen wurden, werden Bestand haben.

24%

N=329

Grafik: © Stiftung Zewo, Quelle: Umfrage bei zertifizierten NPO, 2020

Nicht ganz so eindeutig ist das Bild in Bezug auf die Erfahrungen mit neuen Arbeitsformen wie dem Homeoffice. Zwar gehören die neuen Arbeitsformen zu den meist genannten positiven Effekten der Pandemie. Sie folgen nach der Digitalisierung auf Platz zwei der Rangliste. Nach dem ersten Lockdown gaben aber drei von vier Hilfswerken an, dass sie Erfahrungen mit der Arbeit von Zuhause aus sammeln. 64 Prozent erwarteten, dass die neue Arbeitsformen die betrieblichen Abläufe verbessern. Ein Jahr später bestätigen dies 61 Prozent. Diesbezüglich wurden die Erwartungen zwar erfüllt. Für einige Hilfswerke, die Erfahrung mit Homeoffice gesammelt haben, bewährte sich diese Arbeitsform jedoch nicht.



Rangliste der positiven Folgen für Hilfswerke

Corona 2021: Positive Effekte von Corona für die Hilfswerke

Frage: Welche der folgenden Auswirkungen hatte die COVID-19 Pandemie für Ihre Organisation?

Wir haben Fortschritte in der Digitalisierung gemacht (z.B. Videokonferenzen)

85%

Wir haben neue Arbeitsformen entwickelt, die sich bewährt haben (z.B. Homeoffice)

61%

Wir haben besonders grosse Solidarität erfahren.

50%

Wir haben einen neuen Zugang zu unseren Zielgruppen gefunden (z.B. Onlineangebote).

46%

Angebote, die wir während der Pandemie ins Leben gerufen haben, bleiben auch mittelfristig bestehen.

34%

Wir haben interne Abläufe verbessert.

27%

Wir haben neue Partner gewonnen.

14%

Wir erhalten dauerhaft mehr Aufmerksamkeit für unsere Anliegen.

13%

Andere positive Effekte

9%

Wir haben dauerhaft neue freiwillige Helferinnen und Helfer gewonnen.

7%

N=284

Grafik: © Stiftung Zewo, Quelle: Zewo-Studie: Folgen von Corona für Hilfswerke, 2021